

# NEUPFARRKIRCHE

R E G E N S B U R G

## AM PULS DER ZEIT—2021

### VORTRAGSREIHE: »GRÜNDE FÜR GOTT«

Die Frage, ob und in welcher Form es »Gott gibt«, ist eine der zentralen Fragen des Menschseins und gerade in Pandemiezeiten von größter Aktualität. Da lohnt es sich, drei Experten aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten einzuladen und über ihre vorgebrachten Gedanken über Gott zu sinnieren: Die Wissenschaftler: Wolfgang Baum (Katholische Theologie), Ferdinand Evers (Theoretische Physik) und Stephan Grotz (Geschichte der Philosophie) sprechen darüber am 16., 17. und 18. November in der Neupfarrkirche.



Stephan Grotz, Foto privat

Andreas Dombert organisiert diese Vortragsreihe seit 2014. »Naturwissenschaft und Transzendenz« hieß sie zunächst, jetzt »Am Puls der Zeit«.



Foto: Steffen Schmid



Wolfgang Baum, Foto: privat

Ausführliche Informationen zu den Vorträgen finden Sie auf Seite 7.



Ferdinand Evers, Foto: privat

Der Gitarrist Andreas Dombert erhielt 2018 den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg und ist für seine Konzerte und Einspielungen von Minimal Musik bekannt. Fragen an ihn: Wie ist er auf die Idee zu den Vorträgen gekommen und warum hat er sich die Neupfarrkirche ausgesucht?

»Nicht zuletzt mein Zweitstudium Philosophie an der Universität Regensburg hat wieder Fragen in den Vordergrund gerückt, die ich bereits als Teenager hatte: Große Lebensfragen, die seit der Antike virulent sind. Gibt es Unendlichkeit? Sind wir frei? Was kann man unter Gott verstehen? Etc.

Die Reihe »Am Puls der Zeit« soll zu diesen und anderen Fragen Denkanstöße geben. Mit der Neupfarrkirche fühle ich mich sehr verbunden. Drei Jahre war ich im Kirchenvorstand und damals entdeckte ich die Neupfarrkirche mitten im Zentrum der Stadt als Möglichkeitsraum, den es zu füllen gilt. Die Idee einer Vortragsreihe war geboren und wurde und wird von den haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern breit unterstützt.«

**Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen auf Grund der Corona-Pandemie auf unserer Homepage: [www.neupfarrkirche.de](http://www.neupfarrkirche.de)**

## Auf ein Wort



*Beim Bau des Münsters in Freiburg wurden drei Steinmetze nach ihrer Arbeit gefragt. Der erste antwortete: »Ich behaue Steine.« Der zweite entgegnete: »Ich verdiene Geld.« Der dritte überlegte und sprach: »Ich baue am Dom.« (Quelle unbekannt)*

Liebe Gemeinde,

viele finden wohl den dritten Steinmetz am tollsten. Er hat die Vision, wo es hingehen soll. Er hat Ahnung von Motivationspsychologie und Selbstführung und vermutlich kann er andere mitreißen.

In der Kirche ist es grade keine leichte Zeit für Visionen. Wir schrumpfen in allen Bereichen, leider schneller, als erwartet, aus vielen Gründen. Menschen werden nicht mehr einfach in die Kirche hineingeboren und bleiben automatisch ein Leben lang. Sie entscheiden sich, wo sie wann und wie lange sein möchten - und wo nicht. Viele unserer bisherigen Bilder und Vorstellungen von Kirche tragen nicht mehr: volle Sonntagsgottesdienste, ein blühendes Gemeindeleben, getragen von vielen hochverbundenen Ehrenamtlichen und engagierten Gruppen und Kreisen.

Unsere Aufgabe der nächsten Zeit als Kirche, als Gemeinde und für jeden und jede ist die Suche nach einer neuen Vision für Kirche. Wer und wie wollen, können und müssen wir sein - für wen? Zuvor braucht es wohl Ent-Täuschung: einen schonungslosen Blick auf die Fakten, das Abschiednehmen von lieb gewonnenen Kirchenbildern und die Trauer darüber.

Und danach vielleicht neue Fragen: Wo können wir der Gesellschaft etwas zur Verfügung stellen – ohne etwas zu erwarten? Welchen Mehrwert kann Kirche bieten im Vergleich zu anderen Playern – ohne sich anzubiedern? Wo setzen wir unsere Ressourcen sinnvoll ein - was bedeutet dabei für uns »sinnvoll«? Vielleicht ist dabei ein Blick über den Tellerrand hilfreich, wie sich die Kirchen in Schottland oder der Schweiz aufstellen.

Was wir in der Zwischenzeit tun können bis eine neue Idee von Kirche greifbar ist? Na, Steine behauen. So gut, so verantwortungsvoll und so akribisch wir können. Im Wissen, dass vermutlich kein Stein auf dem anderen bleiben wird, aber dass es Steine in jedem Fall brauchen wird für den Umbau oder den Neubau. Und eines bleibt ganz sicher: unser Eckstein, Jesus Christus.

Ihre Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz

### **Die Taufe konnten wir feiern mit:**

Damian Heckel, Ida Freynhagen, Tilda Schaller, Charlotta Fante, Jeremias Greipl, Leonie Bretsch

### **Gottes Segen zu Heirat und Ehe wünschen wir:**

Dr. Friderike Hofmeister und Oliver Braun

### **Mit Familien und Freunden trauern wir um:**

Wilhelmine Pahlitzsch (95 J.), Doris Popp (94 J.), Olga Metzger (43 J.), Bärbel Brunn (80 J.), Hedwig Mittermeier (99 J.), Inge Ritschel (82 J.)

### **Ein herzliches Willkommen allen unseren neuen Gemeindegliedern und denen, die (wieder) in die Kirche eingetreten sind!**

### **Wir gratulieren sehr herzlich allen, die im September, Oktober und November Geburtstag haben!**

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes mit seinen verschärften Vorschriften können wir Geburtstage nicht mehr namentlich veröffentlichen. Unabhängig davon werden wir weiterhin allen Gemeindegliedern ab dem 70. Lebensjahr einen schriftlichen Geburtstagsgruß zukommen lassen und damit Anteil nehmen an ihrem Festtag.

Wer das Gemeindeblatt online lesen möchte, findet es auf unserer Homepage ([www.neupfarrkirche.de](http://www.neupfarrkirche.de)). Der Link ist auf der Startseite.

Wenn Sie das Gemeindeblatt abbestellen möchten, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit: Tel. 599725-12 oder [pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de](mailto:pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de)

## Kirchenmusik



### Stunde der Kirchenmusik (Eintritt frei!)

In der Neupfarrkirche wird es vorübergehend keine »Stunden der Kirchenmusik« geben. Die Konzerte sind in die Dreieinigkeitskirche verlegt.

### Freitag, 3. September, 19 Uhr

Musik für Sopran, Violine und Orgel von Bach, Händel, Vaughan Williams, Mawby und Rutter  
Julia Benkert, Sopran – Nils Ahlbrecht, Violine – Ludwig Schmitt, Orgel

### Freitag, 5. November, 19 Uhr, N.N.

### Konzerte

### Sonntag, 12. September, 17 Uhr, Neupfarrkirche

Orgelkonzert zum Deutschen Orgeltag  
An der Jann-Utz-Orgel: KMD Roman Emilius  
Eintritt frei!  
Spenden für die Orgel werden erbeten.

### Besondere Gottesdienste:

### Sonntag, 3. Oktober, 11 Uhr,

Familiengottesdienst zum Erntedankfest im Dörnbergpark

### Sonntag, 31. Oktober, 11 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag

### Mittwoch, 17. November, 11 Uhr, Gottesdienst am Buß- und Betttag

### Sonntag, 28. November, 11 Uhr, Familiengottesdienst am 1. Advent mit dem Kinderchor und Begrüßung der neuzugezogenen Gemeindeglieder

### Sonntag, 5. Dezember, 11 Uhr, Gottesdienst am 2. Advent mit Prof. Dr. Heino Falcke. Der Astronom und Prädikant spricht zum Keplerjubiläum über »Gottes Paläste - der prächtige Himmel und die ärmliche Krippe«.

### Weitere Termine:

**Sonntag, 12. September, Tag des offenen Denkmals** zum Thema »Sein und Schein«. Kirchenführungen um 13, 14 und 15 Uhr.

**Samstag, 18. September, 13 bis 16 Uhr,** Herbstfest der Gemeinde, anschl. Familiengottesdienst

**Samstag, 2. Oktober,** Putztag in der Neupfarrkirche von 10 - 13 Uhr

**Freitag, 15. Oktober, 19 Uhr, Neupfarrkirche,** Eröffnung der Ausstellung zu Dietrich Bonhoeffer. Sie dokumentiert Leben und Wirken des Theologen und ist bis zum 1. November zu sehen.

### Veranstaltungen zum Kepler-Jubiläum:



Idee und Grafik:  
Carola Grüninger-Schmitz M.A. u. Anne Huth

### Freitag, 10. September, 19.30–21 Uhr, Neupfarrkirche: Lesungen - Kepler in Sachbüchern, Romanen, Jugendliteratur:

»Kepler und die evangelische Kirche«, Einleitung zum Thema von Dr. Christine Gottfriedsen

Wilhelm Sebastian Schmerl: Johann Keplers letzte Fahrt, Bertelsmann 1934

Thomas de Padova: Das Weltgeheimnis: Kepler, Galilei und die Vermessung des Himmels, Piper 2010

Leo Perutz: Nachts unter der Steinernen Brücke, Knauer 1994

Jürgen Brück: Drei grosse Sternenforscher: Nikolaus Kopernikus, Galileo Galilei, Johannes Kepler, Baumhaus 2009

Die kurzen Lesungen werden umrahmt von musikalischen Einlagen.



## Neues aus dem Kirchenvorstand



Liebe Gemeinde,

wir starten schwungvoll in den Herbst, zwar vorsichtig -, aber mit vollem Programm: Wie jedes Jahr steht gleich zu Anfang September allerhand an: Da ist der Tag des offenen Denkmals am 12. September, heuer mit dem reizvollen Titel: »Sein und Schein«. Die Geschichte unseres Kirchenbaus bietet da so einiges, in mehreren Führungen werden wir es schildern. Davor noch, am 10. September, laden wir abends ein zu Lesungen aus Kepler-Büchern: Neuerscheinungen und Büchern, die es nur noch antiquarisch gibt, darunter ist ein schmales Bändchen zu Keplers letztem Besuch und seinem Tod in Regensburg. Kommen Sie und hören Sie zu! Am 18. September feiern wir unser buntes Herbstfest, auch mit

einem umfangreichen Kinderprogramm - und hoffen auf nur noch kleine Einschränkungen; denn selbstverständlich steht bis auf weiteres alles unter Corona-Vorbehalt. Den Oktober beginnen wir (am 2.10.) eifrig mit dem schon traditionellen Putztag: Groß-Reinemachen in unserer Kirche - ein Treffen mit ganz eigener Note! Die Bonhoeffer-Ausstellung im Oktober wird dann in der Neupfarrkirche einen wichtigen Akzent setzen, eröffnet wird sie am 15., dem Jahrestag der Einführung der Reformation in Regensburg. Schließlich gibt es im November nach einem Jahr Corona-Pause wieder Vertrautes: drei Vorträge aus der Reihe »Am Puls der Zeit« mit musikalischer Begleitung durch Andreas Dombert. Ausführlich berichten wir in diesem Heft über die Veranstaltungen (S. 7). Auch hierzu herzliche Einladung! Besinnliches bieten die beiden Taizé-Andachten im Herbst - und einen fröhlichen Familiengottesdienst werden wir an Erntedank im Dörnbergpark feiern. Wir freuen uns auf viele Gäste vor dem reich geschmückten Erntedank-Altar.

*Ihre Sabine Freudenberg und Sean Patrick Saßmannshausen*



## Portrait: Raimund und Christine Pöllmann—die Krippenbauer

Wir beide sind in Regensburg geboren. Ich, Raimund Pöllmann, habe meine Kindheit und Jugend

Am Ölberg neben der Dreieinigkeitskirche verbracht. Die Großeltern meiner Frau, Christine Pöllmann, wohnten in der Malergasse, nicht weit weg von der Pfarrergasse! Unsere Beziehungen zur Neupfarrkirche waren also von Jugend an schon festgelegt.

Angeleitet durch die Krippenausstellung 1955 im Domkreuzgang trat ich 1957 dem Regensburger Krippenverein bei. Schon bald wurde das Bauen von Krippen und das Schnitzen und Modellieren von Krippenfiguren neben meinem Beruf als Kunsterzieher für mich eine wunderbare Aufgabe.

Als ich meine Frau kennenlernte, die nun für das Bekleiden der Figuren verantwortlich war, konnten wir gemeinsam diese Beschäftigung

ausüben und nahmen an vielen Ausstellungen teil, in Regensburg, München, Bozen und auch in der Arena von Verona. Beruflich nach Schwandorf gezogen, blieb unser Kontakt mit unserer Geburtsstadt u. a. durch das Chorsingen in St. Emmeram und den Aufbau der Jahreskrippe in der Karmelitenkirche St. Josef bestehen.

Im Jahre 2004 trat die Evangelische Kirche in Regensburg an den Krippenverein Regensburg heran mit der Bitte um Unterstützung bei der Anschaffung einer Krippe für die Neupfarrkirche. So entstand unter meiner Gesamtleitung an mehreren Abenden ein Simultanbau, der für alle Szenen im Weihnachtsfestkreis Verwendung findet.

## Menschen machen Gemeinde

### Ein Chörle für alle Fälle oder nach Luther: »Wer singt, betet doppelt«



Foto: privat

An der Neupfarrkirche hat Musik Tradition und nicht nur in der Kirche einen festen Platz – auch im Pfarrgarten wird gesungen und musiziert. Die musikalische Begegnung ist es, die Mitwirkende wie Zuhörende anrührt und seelisch nährt, nicht nur im Gottesdienst, sondern auch bei den Proben. Der Kinderchor unter Leitung von Frau Gabele trifft sich (in Nicht-Coronazeiten) wöchentlich, die Altstadtbläser (Leitung Frau Garcia) üben ebenfalls regelmäßig. Und man kann dabei auch noch was lernen: Stimmschulung, Instrumentenunterricht, Gemeinsamkeit und miteinander

kreativ sein! Das steht auch im Mittelpunkt der sog. Weltgebetstagscombo, die sich jährlich mit der internationalen (und manches Mal gar nicht so einfachen) Musik der Weltgebetstagsgottesdienste auseinandersetzt. Mehrfach im Jahr werden Taizélieder gesungen und instrumental begleitet – wie es jedem gegeben ist. Eine neue Idee wurde in der Pandemie geboren: Das sog. Chörle bot sich an, die sangeslose Zeit zu füllen – in der Neupfarr- wie auch der Dreieinigkeitskirche. Das Chörle ist klein, die Besetzung wechselt, wir proben projektbezogen und gemeinschaftlich. Alle Sängerinnen und Sänger sind chorerfahren, das geistliche Liedgut begleitet den einen oder die andere seit Kindesbeinen an! Und wir sind bunt: Frauen und Männer, katholisch und evangelisch, Neupfarrkirchler und aus anderen Gemeinden, jung und jünger... Einige Gottesdienste haben wir schon mitgestaltet – unsere Freude wie auch die der Gottesdienstbesucher und Liturgen war groß, so dass wir dieses Projekt gerne weiterführen und uns auch an andere (konzertante...) Ereignisse wagen! Kontakt über Diakon Köhler, Pfarramt, pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de.

Einige Chörle-Mitglieder haben sich auf dem Foto versammelt. Text: A. Bezzel

### Nachhaltigkeitswoche: 31. Mai bis 6. Juni:

Wir waren dabei!

Drei Riesen-T-Shirts waren eine Woche lang an der Balustrade der Neupfarrkirche angebracht: neben der Südwest-Treppe, neben der Südost-Treppe und auf der Nordseite der Kirche. Sie sollten während der globalen Nachhaltigkeitswoche vom 31. Mai bis zum 6. Juni auf Probleme der Textilverarbeitung und der Wegwerfmode aufmerksam machen. Ein Plakat verwies auf die prekären Bedingungen, zu denen Textilarbeiterinnen in Indien, Pakistan und anderen Ländern des globalen Südens beschäftigt werden. Und zugleich türmt sich hierzulande der Berg an entsorgten Kleidungsstücken.

### Taizé-Andachten

Herzliche Einladung zu den Andachten mit Gesang, Meditation und Lesungen in stimmungsvoller Atmosphäre jeweils Sonntagabend um **19 Uhr am 26. September und 21. November**. Ort: **Pfarrgarten (Pfarrergasse 5) oder Neupfarrkirche**, je nach Witterung. Für Andachten im Freien bringen Sie bitte eine Decke mit. Aktuelles dazu entnehmen Sie bitte der Internetseite der Neupfarrkirche: <https://www.neupfarrkirche.de>



Foto: Petra Preß



# Evangelische Studierendengemeinde Regensburg (ESG)

## WIR...

- sind als Studierendengemeinde gemeinsam unterwegs im Leben und im Glauben.
- Dabei erfinden wir uns immer wieder neu, so manches bleibt aber auch gleich.
- Bei uns ist jeder willkommen und wir als Studierende stehen im Mittelpunkt.



## Das Leben ist im Sommer zurückgekehrt

Das traditionelle Johannisfeuer auf dem Adlersberg fühlte sich fast schon wie früher an: Nach einem schönen Gottesdienst in der ehemaligen Klosterkirche stiegen mit Einbruch der Dämmerung die Flammen aus dem aufgeschichteten Holzstoß. Nach der Corona-Zwangspause 2020 war er außergewöhnlich groß geworden, denn es hatte sich viel altes Brennholz angesammelt. Bis weit in die Nacht wurde am Feuer gesungen – auch da hatte sich viel aufgestaut, das endlich wieder raus durfte.

Seitdem wagen wir es als ESG, für unsere Campusgemeinde wieder ein normales Semester zu planen. Wir sind zuversichtlich.



Foto: Hohenberger

## Neues Semester ab Oktober 2021

Sonntags ist dann wieder Gottesdienstzeit, dienstags treffen wir uns zu Gemeindeabenden mit einer Abendandacht, mittwochs gibt es einen Morgenimpuls. Daneben lädt unser Café *Panta Rhei* zu Treffen ein. Wir planen festliche und spielerische Begegnungen, thematische Abende und immer wieder auch spontane Exkursionen. Wir laden ein, christliche Gemeinschaft zu gestalten und zu erleben.

Alle tagesaktuellen Informationen auf [www.campusgemeinde.de](http://www.campusgemeinde.de) und



campusgemeinde



campusgemeinde

## Veränderungen in der Studierendenseelsorge

Die Landessynode beschloss, die Studierendenseelsorge bayernweit neu zu ordnen: Die Zahl der Pfarrstellen wurde aufgrund der Mitgliederentwicklung reduziert und entsprechend ihrer Größe auf die jeweiligen Hochschulstandorte aufgeteilt. Waren Pfarrstellen bislang einer Kirchengemeinde zugeordnet, so sind sie zukünftig als Funktionsstellen direkt dem Dekanat angegliedert. Im Rahmen des laufenden Gestaltungsprozesses »*Profil und Konzentration*« (PuK) werden zukünftige Kooperationen und Vernetzungen auf Dekanatebene ausgelotet. Grundsätzliches Ziel ist es, primär dem kirchlichen Auftrag zu dienen und möglichst vielen Menschen einen einfachen Zugang zum Glauben zu ermöglichen.

Für die ESG bedeutet dies, dass in Regensburg die Pfarrstellen auf 1,5 Stellen reduziert wurden und in Deggendorf auf 0,5 Stellen erhöht werden. Die Pfarrstellen werden von der Mitarbeit in Kirchenvorstand und Gemeindegemeinschaften entlastet. Der Kirchenvorstand hat bereits signalisiert, dass die Neupfarrkirche als Universitätskirche auch in Zukunft aufgrund der guten jahrzehntelangen Verbundenheit gerne mit der Hochschularbeit kooperieren möchte.

Pfarrer Hohenberger ist weiterhin mit einer ganzen Stelle in der Hochschuleseelsorge v.a. für die Geschäftsführung und Gemeindeorganisation zuständig. Pfarrerin Dr. Kainz legt mit einer halben Stelle ihren Schwerpunkt auf die seelsorgerliche Beratung.



Foto: privat



Foto : privat

**CampusGemeinde**  
Regensburg

### Sozialfonds der ESG:

Raiffeisenbank Regensburg: I

BAN: DE41 7506 0150 0000 565130

Spenden unterstützen Studierende in Notlagen

Evangelische Studierendengemeinde (ESG) und Katholische Hochschulgemeinde (KHG) planen als **Campusgemeinde** unter Wahrung der jeweiligen Eigenständigkeit das Semesterprogramm gemeinsam. So werden u.a. die Gottesdienstzeiten am Sonntag je eigen von ESG und KHG gestaltet.

# AM PULS DER ZEIT – 2021

Vortragsreihe: »Gründe für Gott«

Neupfarrkirche Regensburg | 16. – 18. November 2021 | 19 – 20 Uhr

## Dienstag 16.11.2021: Prof. Dr. FERDINAND EVERS

Fakultät für Theoretische Physik (Universität Regensburg)

### Thema: Gott ist tot? - Die Naturwissenschaften haben ihn *nicht* getötet.. Eine Apologie



»Das« naturwissenschaftliche Weltbild, so eine gängige Meinung, sei aufgeklärt und habe sich der »Hypothese Gott« vollends entledigt. Und in der Tat, Weltbilder lassen sich finden mit naturwissenschaftlicher Prägung, die atheistisch oder zumindest agnostisch genannt werden können. Aber das, was solche Weltbilder zu naturwissenschaftlichen macht, ist nicht die Elimination des Glaubens an einen Gott, sondern lediglich der Umstand, dass naturwissenschaftliche Szenarien - wie die Urknalltheorie - als Option ernst genommen werden. Gott ist damit nicht erledigt. Er/sie lebt weiter, solange menschliche Erfahrung gewinnbringend als Glaubenserfahrung gedeutet werden kann. Man könnte versucht sein zu meinen, jede solche Erfahrung lasse sich letztlich auf irgendwelche psychosoziale Phänomene reduzieren und so als Illusion entlarven (»God delusion«).

Diesen reduktionistischen Standpunkt kann man vertreten. Aber er ist langweilig, denn die gleiche Logik führt zu dem Schluss, über Liebe ließe sich nicht mehr sagen, als das es sich dabei um einen Hormoncocktail handele, mit handelsüblichen Ingredienzien und dem »Sinn«, die Art zu erhalten - biologisch gesprochen. Langweilig sind die Naturwissenschaften aber nicht. Und Spielverderber sind sie auch nicht. Nie gewesen.

Die Vorträge des letzten Jahres finden Sie auf dem YouTube-Kanal »Vortragsreihe Neupfarrkirche AM PULS DER ZEIT« (<https://www.youtube.com/channel/UCJoBah4QzBO7s3eaTrFgvNw>). Der Vortrag von Prof. Tetens generierte bis jetzt über 1200 Klicks.

Foto: Benjamin Olszewski



## Mittwoch 17.11.2021:

**Prof. Dr. STEPHAN GROTZ** Fakultät für Geschichte der Philosophie (KU Linz)

### Thema: Gründe für Gott – aus philosophischer Sicht.

Während die Physik das »Wie?« der Welt erforscht und die Frage des »Warum?« bekanntermaßen nicht zu den zentralen physikalischen Aufgabenstellungen gehört, setzt die Theologie in ihren Reflexionen »Gott« im Wesentlichen voraus. Der Philosophie wiederum ist es zu eigen, so radikal wie irgend möglich zu fragen. Kein Standpunkt scheint gefestigt, kein Argument kann gegeben werden, dem nicht ein anderes Argument mit Nachdruck entgegengehalten wird. Doch was lässt sich sagen, wenn es sich um solch komplexe Sachverhalte (!?) wie »Gott« handelt? Gründe für Gott können dabei redlich nur in Gegenüberstellung zu Gründen gegen Gott aufgezeigt werden. Welche Gründe dabei letztendlich die besseren sind – falls das überhaupt entscheidbar ist –, ist eine der spannenden Fragen dieses Vortrags.



## Donnerstag 18.11.2021:

### PD Dr. WOLFGANG BAUM

Fakultät für Katholische Theologie (Universität Regensburg)

### Thema: Gott und Lebenswirklichkeit. Die menschliche Suche nach einem Grund.

»Wir fühlen, dass selbst, wenn alle möglichen wissenschaftlichen Fragen beantwortet sind, unsere Lebensprobleme noch gar nicht berührt sind.« (Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-Philosophicus, 6.5.2). Spätestens seit der Corona-Krise wurde der Menschheit einmal mehr vor Augen geführt, wie sehr die Aussage Ludwig Wittgensteins auf die Welt von heute zutrifft. Die wissenschaftliche Erschließung unseres Universums zeigt uns inzwischen nicht nur die Möglichkeiten, sondern in zunehmendem und beängstigendem Maße auch die Grenzen unseres Wissens auf. Damit endet aber nicht unsere Neugier. Wir suchen nach dem, was sich jenseits der Grenzen unseres Wissens abzeichnet. Damit ist die Theologie mehr denn je herausgefordert. Sie darf den Dialog mit den Natur- und Humanwissenschaften nicht mehr verweigern, sondern muss glaubwürdige und konsistente Antworten auf das Woher und Wohin des Menschen bieten.



Dialog mit den Natur- und Humanwissenschaften nicht mehr verweigern, sondern muss glaubwürdige und konsistente Antworten auf das Woher und Wohin des Menschen bieten.

Einführung: Sabine Freudenberg      Musikalische Gestaltung und Organisation: Andreas Dombert  
Veranstaltet von: Neupfarrkirche Regensburg, Evangelische Studierendengemeinde Regensburg,  
Evangelisches Bildungswerk Regensburg      Bis auf A. Dombert alle Fotos privat

## Wir sind für Sie da:

### **Evang.-Luth. Pfarramt Neupfarrkirche**

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg  
Tel. 599725-12

pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de  
Konto: Volksbank Regensburg eG,  
DE85 7509 0000 0000 0794 48

#### **Bürozeiten** im Sekretariat:

Di. - Fr. 9.00 – 11.00 Uhr  
Beate Kagerer

#### **Dekanat** Am Ölberg 2

Dekan Jörg Breu  
Tel. 592010 Fax 5920130

#### **Pfarrer (Geschäftsführung)**

Thomas Koschnitzke  
Pfarrergasse 5  
93047 Regensburg  
Tel. 599725-21

#### **Vertrauensfrau**

Sabine Freudenberg  
Über Pfarramt: Tel. 599725-12

#### **Studierendenseelsorge**

Am Peterstor 2  
Büro: Tel. 5 77 10  
Pfarrer Friedrich Hohenberger  
Tel. 2 80 25 80  
Pfarrerinnen Dr. Gabriele Kainz  
kainz@esg-regensburg.de

#### **Kircheneintrittsstelle**

Pfarrer Roland Thürmel  
Am Ölberg 2, Tel. 59201-14

#### **Gemeindediakon**

Hans Köhler, Pfarrergasse 5  
Tel. 599725-17

#### **Mesner/in**

Helene und Hans Köhler  
Tel. 599725-17  
Silvia Schwartz, Tel. 47123

#### **Evang. Kindergarten**

#### **Innenstadt e.V., Dänzergasse 2**

Tel. 0941 / 56 63 77  
[www.kindergarten-dänzergasse.de](http://www.kindergarten-dänzergasse.de)  
Leitung: Hanna Werner

#### **Regensburgs Nette Nachbarn**

Sprechstunden mit Frau Goller im  
Pfarramt finden derzeit nicht statt.  
Information über Seniorenamt der  
Stadt Regensburg:  
Tel. 0941 / 507-7543

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Thomas Koschnitzke

## Gottesdienste für Kinder

### **Krabbelgottesdienst:**

Monatlich jeden 3. Sonntag: 19.09., 11 Uhr, Pfarrgarten;  
ab Oktober sind die Krabbelgottesdienste wieder um **10 Uhr**  
in der Neupfarrkirche: 17.10., 21.11.2021

### **Kindergottesdienst** (4 - 13 Jahre):

Monatlich jeden 4. Sonntag um 11 Uhr, parallel zum Gottes-  
dienst am 26.09. / 24.10.2021 im Gemeindesaal.

**Kinderbibel-Nachmittag** am Buß- und Bettag, 17.11.21

### **Gemeindeausflug, Samstag, 19. Juni**

Sommer - Sonne - Gemeindeausflug: Eine große Schar traf sich morgens am Bahnhof und machte sich fröhlich auf nach Schwandorf, glücklich, dass sich endlich wieder Familien zusammen auf den Weg machen konnten. Diakon Hans Köhler hat alles genau geplant: Ein tolles Programm - tief unter der Erde in den kühlen, kalten Felsenkellern und danach ein Picknick draußen auf der Wiese.



Herzlichen Dank! Friderike Hofmeister und Petra Preß haben den schönen Tag in eindrucksvollen Fotos festgehalten.

**Unser Kinderchor** hat sich ein Jahr lang nicht getroffen. Im Herbst soll er - so Corona es zulässt - wieder starten. Elisabeth Gabele, die Leiterin unseres Kinderchors plant schon: »Ich hoffe natürlich, dass es möglich wird zu singen und dass viele Kinder ab 4 Jahren interessiert sind und kommen wollen. Beginnen möchte ich mit geistlichen Liedern für Kindergottesdienste, aber auch anderen lustigen, thematischen, jahreszeitlichen Kinderliedern, Bewegungsliedern, rhythmischen Sprüchen.



Mein Startwunsch wäre Ende September/Anfang Oktober, wahrscheinlich wieder jeden Donnerstag, 16.30 - 17.30 Uhr. Treffpunkt ist ebenfalls wieder der Gemeindesaal in der Pfarrergasse 5.

Bei schönem Wetter würde ich auch im Freien singen und den Pfarrgarten nutzen.«

Zu allen unseren Kinderaktivitäten gibt es weitere Informationen bei Diakon Hans Köhler (Tel. 599725-17) oder [pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de](mailto:pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de). Alle Angebote sind kostenfrei, wir freuen uns über Spenden!

